

„Die wollen uns loswerden“

WGH-Neubaupläne an der Kapellenstraße in Godshorn: Befürchtungen bei den Altmietern

GODSHORN (hg). Es kommt Bewegung in das Godshorner Bauprojekt der Wohnungs-Genossenschaft Herrenhausen (WGH) – im wahrsten Sinne. Die WGH möchte an der Kapellenstraße die bisherigen Mehrfamilienhäuser abreißen und neue Einheiten bauen, mit sieben Einheiten für 60 Wohnungen. Darüber ärgern sich die bisherigen Mieter, die in ihren Wohnungen bleiben oder zumindest eine Garantie haben möchten, dass sie in die Neubauten ziehen und damit in ihrem Heimatort bleiben können. „Das wurde uns auch erst zugesichert. Doch nun hatten wir ein Gespräch mit der WGH. Plötzlich weiß man von nichts mehr“, berichtet Jutta Wagner.



Unterlagen: Holger Richter und Jutta Wagner schauen in ihre Aufzeichnungen, die sie nach Gesprächen mit der WGH angefertigt haben. Fotos: Stephan Hartung

Sie ist Mieterin und eine Art Sprecherin für alle Mieterinnen und Mieter. Derzeit gibt es noch 17, die auf eine Übergangslösung vertrauen: Die WGH baut erst einen Komplex fertig, sodass die bisherigen Mieter dort vorübergehend einziehen können. Dann werden alle anderen Häuser abgerissen und neu gebaut, sodass die Mieter an ihre bisherigen Standorte zurückziehen können. „Nun will man in einem Abwasch bauen. Dabei wurde es bei der Ortsratssitzung im Oktober 2023 von einem WGH-Vertreter ganz anders formuliert, uns auch schriftlich mitgegeben. Die WGH hat den Ortsrat und die Stadt schön hinters Licht geführt.“

Was sie fassungslos macht: „Uns wurde mitgeteilt, dass wir bis zum nächsten Sommer, spätestens aber im Herbst, unsere

Wohnungen räumen sollen.“ Dabei habe die WGH sogar angeboten, „dass man uns den Umzug bezahlt.“ Ein klarer Fall für Wagner: „Die wollen uns loswerden.“

Und wo soll der Umzug hingehen? Sie berichtet von einem Angebot seitens der WGH. „Wir könnten in Wohnungen der WGH ziehen, die sich in Seelze oder Ledeburg befinden. Aber da ziehe ich bestimmt nicht hin.“ Sie wolle, und das gelte auch für die anderen Mieter, unbedingt in Godshorn bleiben und sei auf der Suche.

Holger Richter sagt, dass er ebenfalls „hier wohnen bleiben will, das ist mein Lebensmittelpunkt“. Allein schon wegen der Mietpreise. Denn auch er habe ein Gespräch mit der WGH gehabt und Angebote für andere Wohnungen erhalten. In Ledeburg müsse er 1100 Euro Warmmiete für 60 Quadratmeter bezahlen – fast eine Verdoppelung seiner bisherigen Miete im an die Kapellenstraße angrenzenden Schapdamm. „Und nächstes Jahr gehe ich in Rente. Die Preise in den Neubauten werden nicht weniger sein.“ Richter betont, dass er die Neubauten für richtig halte. „Sanieren kann man nicht.“

Tim Julian Wook, SPD-Landtagsabgeordneter und Ortsbürgermeister von Godshorn, möchte sich nochmals mit der WGH auseinandersetzen – was er bereits getan habe, wie er berichtet. „Und da wurde mir gesagt, dass den Mietern Bestandswohnungen in Godshorn angeboten werden – auch wenn die Anzahl begrenzt und daher klar ist, dass nicht alle unterkommen werden.“ Von gleichen Preisen

und individuellen Lösungen sei die Rede gewesen. „Wer zurück in die Neubauten zieht, zahlt zwar mehr Miete, aber weitaus weniger Energiekosten. Das soll annähernd ein Nullsummenspiel sein, wurde versprochen.“

Daher wundert sich Wook nun über die neue Entwicklung und die Berichte aus der Mieterschaft – auch zu den genannten Preisen. „Es soll sozialverträglich sein. Das war die Bedingung, die wir als Ortsrat gestellt haben.“ Warum Wook die WGH auch kontaktieren möchte: „Es darf keine Verdrängung von Godshornern geben, vor allem von älteren Menschen. Auch das war unsere Motivation, parteiübergreifend dem Projekt zuzustimmen.“

Warum die Maßnahmen mit Abriss und Neubau in einem Abwasch erfolgen sollen, liegt nach Wooks Informationen an den hohen Wasserständen im Baugebiet sowie an der nötigen Tiefgarage, sodass aus bautechnischen Gründen keine häppchenweise Erstellung von einzelnen Komplexen erfolgen kann. „Ich kann verstehen, wenn das so ist. Dann sollen die bisherigen Mieter aber ein Rückkehrrecht haben – zu individuellen Angeboten. Auch das haben wir klipp und klar gesagt“, betont Wook. WGH-Vorstandsassistentin Katharina Schiweck berichtet auf Nachfrage, dass Ende 2024 vorbereitende Baumaßnahmen beginnen sollen. Dies solle Planungssicherheit für die Mieter bedeuten. „Denn unsere Mieter sollen eine neue, geeignete Wohnung finden. Wir unterstützen sie dabei und werden unserer sozialen Verantwortung gerecht.“

Dabei werde für jede Mietpartei eine individuelle Lösung geschaffen mit Ersatzwohnungen im WGH-Bestand in Hannover, „mit einem deutlich besseren Zustand für eine vergleichbare Miete wie aktuell“, verspricht sie. Für einige Mieter seien bereits Wohnungen gefunden worden, berichtet Schiweck. Der gesamte Prozess lasse sich nur bei Komplettauszug der Mieter umsetzen.

Für die spätere Rückkehr erhielten die Mieter ein Vorzugsrecht mit Vorzugskonditionen, wobei konkrete Zahlen erst nach Abschluss der Planung genannt werden könnten. „Wer möchte, kann zurückziehen.“



Hier soll gebaut werden: Auch im Gartenbereich der Kapellenstraßen-Bestandwohnungen entstehen die neuen Komplexe.

Sarah Bruno gewinnt

LANGENHAGEN. Am Karfreitag fand das traditionelle Eier-schießen des Schützenverein Brink im Schützenhaus in der Grenzheide mit 84 Teilnehmern, bestehend aus Schützen, Gästen und Freunden vom Verein statt. Sarah Bruno verwies als Gast mit einem 7,2 Teiler alle weiteren Teilnehmer auf die Plätze und bekam als Siegerin 60 Eier. Darauf folgten auf Platz 2 Karsten Russe mit einem 20,1 Teiler und Tanja Scherpe mit 21,2 Teiler, die sich über 50 und 40 Eier freuen konnten.



Das Eierbraten gehört traditionell dazu. Foto: Privat



Sieger und Platzierte: Holger Hansmann (Vorsitzender SG Langenhagen, hinten von links), Marie-Sophie Scherpe (5. Platz), Karsten Russe (2. Platz), Sarah Bruno (1. Platz), Tanja Scherpe (2. Platz), Brian Harris (4. Platz), Annette Gosewisch (Vorsitzende SV Brink), Davor der Nachwuchs Ben Scherpe, Matteo Bruno, Paul Rust, Fabio Bruno (v. li. N. re) mit vorgezogenen Schokoieiern. Foto: Privat

Kids-Basar am 27. April

LANGENHAGEN. Am Sonntag, 27. April, von 10 bis 12.30 Uhr (Einlass für Schwangere ab 9.30 Uhr) wird in der brandbox (Haus C, Messehalle, Bayernstraße 3) auf etwa 1000 Quadratmetern endlich wieder ein entspanntes Second-Hand-Shopping angeboten. Erhältlich sind nach Größen sortierte Ba-

by-, Kinder- und Jugendkleidung und Schuhe sowie Bücher, Spielsachen, Fahrzeuge, Kinderwagen und vieles mehr. Anschließend kann man sich bei Kaffee und Kuchen vom Shoppen erholen oder ein paar Stücke für die Kaffeetafel daheim mitnehmen. Anmeldung per E-Mail an kidsbasar@web.de.

Neue Äcker für Solaranlagen

LANGENHAGEN (kra). Schon lange verfolgt die Stadt Langenhagen das Ziel, die Nutzung von Solaranlagen voranzutreiben. An und auf Gebäuden gibt es diese denn auch bereits in großer Zahl. Doch welche unbebauten Gebiete außerhalb des Siedlungsbereichs eignen sich für eine großflächige Gewinnung von Sonnenenergie?

Um das zu klären, ließ die Stadt eine umfassende Übersicht erstellen: „Potenzialanalyse Freiflächenphotovoltaik im Außenbereich“. Sie zeigt eine grafische Darstellung von landwirtschaftlich genutzten, bislang nicht versiegelten Flächen, die potenziell für eine Bebauung mit Solaranla-

gen infrage kommen. Zu finden ist die zehnteilige Analyse samt Übersichtskarte sowie vieler Detail- und Hintergrundinfos zur Flächenermittlung online auf www.langenhagen.de/freiflaechenphotovoltaik. Bei der Analyse wurden die Optionsflächen nach einem Ausschlussprinzip ermittelt, bei dem wesentliche Einschränkungen für eine Solarnutzung eine Rolle spielten. Es blieben 173 Hektar übrig, verteilt über das gesamte Gebiet Langenhagens. Bezeichnet werden diese nun zunächst als „Suchräume“ – sie müssen einer weiteren Betrachtung und Prüfung unterzogen werden, die in der nächsten Zeit folgen soll.

500 rote Hände

LANGENHAGEN. Schülerinnen und Schüler des sechsten Jahrgangs der IGS Langenhagen haben sich in der Projektwoche „Kinder der Welt“ ausführlich mit dem Thema „Kindersoldaten“ beschäftigt.

Der Tag der roten Hände ist eine Aktion, bei der rote Hände gesammelt werden, als Zeichen gegen Kindersoldaten. Die Schü-

lerinnen und Schüler der 6.2 und 6.6 sind mit kleinen Vorträgen in die Klassen der Schule gegangen und haben so insgesamt 500 rote Hände gesammelt. Diese wurden am an Tim Wook, als Landtagsabgeordneter, übergeben. Tim Wook lobte den Mut der Sechstklässler und zeigte sich beeindruckt von dem Einsatz, den diese gezeigt haben.

Zwei Haftbefehle

LANGENHAGEN. Am Dienstag wollte ein 55-Jähriger vom Flughafen Hannover in die Türkei fliegen. Bei der Kontrolle seiner Personales stellten die Beamten der Bundespolizei fest, dass der Mann seine Strafe aus zwei Verurteilungen wegen Verstoßes gegen das Ordnungswidrigkeitengesetz nicht bezahlt hatte. Daraufhin ließ ihn die Staatsanwaltschaft Braunschweig mit Haftbefehl suchen.

Diese Haftbefehle wurden dem Mann nun fast zum Verhängnis. Den geforderten haftbefreidenden Betrag von 200 Euro konnte er nicht bezahlen. Eilig informierte Verwandte erklärten sich bereit das Geld bei einer nahegelegenen Polizeidienststelle einzuzahlen. Statt eines Aufenthaltes in einem Gefängnis konnte der 55-Jährige seine Reise in die Türkei wie geplant beginnen.

Frühlingsaktion

Ab 66,- €* Einkaufswert

erhält jeder Kunde einen

5,- € Waren-Gutschein!

Gültig vom 11.4 bis 13.4.2024

* Ausgenommen sind Bücher, iTunes-, Telefon- und Geschenkkarten, Pfand, Tabakwaren, Tchibo-Artikel, Zeitschriften, Zeitungen.

Ihr familia-Team Langenhagen

Hans-Böckler-Straße 60–66

Montag – Sonnabend 8 – 20 Uhr